

iMac 27" mid 2010 als AiO Hackintosh

Beitrag von „EintopfLakai“ vom 17. August 2021, 17:59

Hallo zusammen,

Ich hoffe dies ist der richtige Forenbereich. Falls nicht, bitte verschieben.

heute kam mein Neuzugang, in iMac 27" aus dem Jahre 2010 an. Gekauft wurde dieser für einen schmalen Taler über ebay-kleinanzeigen.

Der iMac selbst startet nicht. 1. LED auf dem Logic-Board ist zwar an, aber der Powerbutton zeigt keine Wirkung. Selbst mit manueller Überbrückung tut sich.... nichts.

Das NT zeigt, das dort schon jemand dran gewesen ist und es schaut auch leicht korrodiert aus. Hat wohl mal was feuchtes abbekommen.

Wichtig war mir an diesem iMac das Display. Dieses ist im optisch sehr guten Zustand und hat auch bis zum Defekt des Boards/NT's funktioniert. Das Displayglas ist auch tadellos sowie auch das gesamte Aluminiumgehäuse.

Und da kommen wir schon zum eigentlichen Vorhaben bzw. zur Machbarkeitsfrage.

Hat von euch schon jemand den Versuch unternommen, solch ein Gerät in einen AiO - Hackintosh umzubauen oder plant solch ein Umbau derzeit?

Das Display würde sich mittels Custom-Board (gibts nicht grad wenig in der Bucht) zum laufen bringen. Aber was nimmt man am besten für den Compute-Bereich? Einen NUC oder einen anderen Mikro-PC?

Ziel ist bei dem Umbau: Das Gerät soll sich wie ein iMac anfühlen. Also 1 Kabel nach hinten raus für die Stromzufuhr. (erfordert Lötarbeit)

möglichst hohe Kompatibilität und die Rear-IO soll auch zugänglich sein. Hier würde ich mittels Kabelverlängerungen zum NUC/MikroPC die Anschlüsse ermöglichen.

Auch sollen im Idealfall die Org. Speaker nutzbar sein. Da muss ich mir mal die Pinbelegung zur Gemüte führen und ob man die auf Klinke umbauen kann.

Das man mit dem Gerät am Ende nicht "zocken" kann, ist bei der Thermal-Frage und vor allem Grafikleistung von Intels i-Prozessoren klar. Das Display hat 1440p da kann man also keine Triple-A Performance erwarten.

Mit dem guten Stück möchte ich eher produktivere Arbeit leisten können wie Filmschnitt und Bildbearbeitung.

Klingt alles wie eine "Eierlegende Wollmilchsau" aber in diesem Forum werden einige Mac-Pros oder Powermacs G4/5 zum Hacki umgebaut und auch mir juckt es da langsam in den Fingern. Da wird es doch sicher jemanden geben,

der dies mit einem iMac plant?`:D

Das Projekt ist über mehrere Monate angelegt (einberechnet sind Lieferzeiten für diverse Teile) es ist also kein "Muss sofort fertig sein!"-Projekt. Es soll am Ende eher vernünftig sein und gut aussehen 😄

Was sagt ihr dazu? Und vor allem, was für Parts würdet ihr nutzen? Speziell beim eigentlichen "Computer" der da rein soll.

Beitrag von „julian91“ vom 18. August 2021, 08:52

Direkt auf Klinke umlegen wird nicht gehen da du ja kleinen "Verstärker" brauchst , könntest aber mal schauen ob das Display Board nicht nen kleinen Verstärker onboard hat womit du diese antreiben könntest 😊

Beitrag von „atl“ vom 18. August 2021, 12:19

Als Verstärker kann man auch solch ein [Teil](#) verwenden:



Ich habe die bei meinen Power Mac G4 & G5 Gehäusen im Einsatz um den Frontlautsprecher zu versorgen.

Beitrag von „EintopfLakai“ vom 18. August 2021, 16:20

[atl](#) schaut schonmal nice aus.

[julian91](#) Das Board fürs Display hat zwar einen Klingenausgang, aber leistet nicht genug.

Die Lautsprecher vom iMac sind ja 2-Teilig. Man hat ja einen Sub sowie einen Hoch/Mitteltöner pro Seite. Müsste ich mal testen wenn die Bestellungen losgehen.

Die Frage ist nur, was man als Unterbau nimmt. Beachtet man den eigentlichen Verwendungszweck des iMacs kommt nichts unter einen i5 in Frage. Aber selbst die nackten NUC-Boards kosten ja schon 200€ mehr als bei Intel angegeben.... der Wahnsinn.. Wobei man

bei intel auch nur noch 11gen bekommt. Und da bin ich mir mit dem Support seitens MacOS nicht sicher. Vor allem wegen der Iris Xe Graphics.

Beitrag von „julian91“ vom 18. August 2021, 16:22

derzeit sieht es düster aus mit iris Xe ja , daher würde maximum ein 10thgen die möglichkeit sein

Beitrag von „EintopfLakai“ vom 26. August 2021, 19:23

Ein Intel Nuc10 hab ich nun auch günstig im Komplettpaket über Kleinanzeigen organisiert. Am Tag dessen Ankunft hab ich auch gleich die Transplantation vorgenommen und Big-Sur draufgebügelt.

Der Power-Button des iMacs ist auch schon umgepinnt. Damit lässt sich der NUC nun auch einschalten.

Was jetzt noch fehlt sind die Kabel, damit ich diese zum org. Rear-I/O Shield routen kann..

Und grad bei den Kabeln bekomme ich die Krise... USB3... nichts unter 1m Länge und dann nur Male/Male Connector.... Ideal wären Male mit 90° Female...

Ethernet wird auch lustig... aber da könnte ein Flachbandkabel helfen, wenns die auch mal in Male > Female geben würde.

Wireless und BT laufen mit den org. Antennen vom NUC. Die muss ich nur sauber anbringen.

und ein M.2 Riser-Kabel. Die 500gb Samsung NVME wird kochend heiß ohne Kühlung... Und da es hier grad um jeden freien Millimeter geht, kann ich keinen passiv-Kühler oben drauf packen sondern muss die NVME vom Board holen und "versenken"... Erst dann kann ich einen Kühlkörper draufpacken.

Jemand eine Idee wie ich den org. kleinen HDD und den org. ODD Lüfter vom iMac mit Strom versorgen kann? Die sollen zumindest die Abwärme aus dem Gehäuse befördern. Denn nur der kleine NUC-Lüfter alleine wird nicht ausreichen wenn das Display auch noch Wärme ins Innere abstrahlt. Auch ist ja der Third-Party Inverter+Connector fürs iMac Display mit eigenem Netzteil zu bedenken... produziert ja auch Wärme.

Beitrag von „atl“ vom 26. August 2021, 22:04

Für Ethernet gibt's so etwas: [Verbinder-Netzwerkkabel-Patchkabel](#)

...oder so etwas (wenn's 90° sein soll): [Kupplung-gewinkelt-Verbinder](#)

Beitrag von „taube111111“ vom 27. August 2021, 21:56

Ich hab vor einiger Zeit ein Ähnliches Projekt wie du begonnen... Die Thematik mit dem Monitor habe ich mit einem "normalen" Monitor gelöst 😄 Vllt auch ein Interessanter Ansatz für dich ?

[Vom heißen OpenGL C2D 27" iMac aus 2009 zum kühlen M1-iMac \(under construction\)](#)